

Abendvortrag von Hagen Seibt, Dipl.-Psychologe:

"Chancen, Möglichkeiten und Grenzen einer Diagnostik zur Erfassung des Begabungsprofils eines Kindes."

Am 12. März 2009, 20.00 - 21.30 Uhr

VHS Kaarst-Korschenbroich, Am Schulzentrum 18, Kaarst

Es bringt für die individuelle Förderung wenig, wenn man lediglich vom „IQ“ eines Kindes ausgeht. Kein Kind ist überall gut oder überall schlecht. Ein differenziertes Begabungsprofil ermöglicht individuelle Maßnahmenbündel viel besser.

Im Alltag können erste Hinweise aus Beobachtungslisten entnommen werden. Diese haben sich auch als sehr hilfreich im Gespräch zwischen Eltern und Lehrern/Erziehern erwiesen.

Für die tatsächliche Begabungsdiagnose stehen seit einem Jahr 2 neu überarbeitete Verfahren zur Verfügung: HAWIK IV für den Altersbereich 6-16 Jahre und der HAWIVA III für 2;6 – 7 Jahre. Beide Verfahren werden exemplarisch vorgestellt. Dabei werden die Möglichkeiten und Grenzen der Aussagefähigkeit und Interpretationsmöglichkeiten aufgezeigt. Es wird gezeigt, wie aus den Testergebnissen und der Verhaltensbeobachtung Hinweise zur effektiven Förderung abgeleitet werden können.

Hagen Seibt, Diplom-Psychologe, Bochum

www.beratrain.de u.a. Leiter des Arbeitskreises Hochbegabte im Berufsverband Deutscher Psychologen